

DIE GROSSE TÄUSCHUNG – Teil 41

KAPITEL 6 – Falscher Christus, falsches Evangelium – Teil 11

Jesus Christus, der auferstandene HERR

Überraschenderweise will die New Age-Bewegung generell das Basiskonzept des Lebens von Jesus, so wie es in den Evangelien dargelegt wird, bestätigen. Diejenigen New Ager, die an den historischen Jesus von Nazareth glauben, haben grundsätzlich kein Problem mit Seiner körperlichen Auferstehung. Sie verstehen darunter allerdings ein „Aufsteigen“ von einer Form in eine andere. Wir müssen allerdings das, was wir über die Auferstehung von Jesus Christus wissen, mit Seinen Lehren kombinieren.

ER ist durch Gott als der jüdische Messias auferstanden, Der von Sich gesagt hat, dass Er der einzige Weg zum himmlischen Vater ist.

Johannes Kapitel 14, Vers 6

Jesus antwortete ihm (Seinem Jünger Thomas): „ICH BIN der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater außer durch Mich.“

ER ist von den Toten auferstanden, weil Er das Opfer für die menschliche Sünde ist.

Johannes Kapitel 10, Vers 10

„Der Dieb kommt nur, um zu stehlen und zu schlachten und Unheil anzurichten; ICH aber bin gekommen, damit die Schafe Leben haben und Überfluss (reiche Fülle) haben.“

Als Gott Jesus Christus von den Toten auferstehen ließ, wurde dadurch Seine Mission und Seine Selbst-Offenbarung besiegelt. Dadurch wurde vom himmlischen Vater bescheinigt, dass Jesus Christus kein Lügner oder Größenwahnsinniger war.

Es ist hier wichtig anzumerken, dass die Auferstehung gemäß dem Judentum Jesus von Nazareth nicht zu einem so genannten „Aufgestiegenen Meister“ macht, sondern zum HERRN und Erlöser.

Das Grab von Jesus Christus wurde leer vorgefunden. Das wird bestätigt in:

Matthäus Kapitel 28, Verse 11-15

11 Während sie nun hingingen, begaben sich einige von der (römischen) Wachmannschaft (des Grabes) in die Stadt und meldeten den Hohepriestern alles, was sich zugetragen hatte. 12 Nachdem diese sich

mit den Ältesten versammelt und sich beraten (einen Beschluss gefasst) hatten, gaben sie den Soldaten reichlich Geld 13 und sagten: »Macht folgende Aussagen: ›SEINE Jünger sind bei Nacht gekommen und haben Ihn gestohlen, während wir schliefen.« 14 Und wenn dies dem Statthalter zu Ohren kommen sollte, wollen wir ihn schon beschwichtigen und dafür sorgen, dass ihr keine Angst zu haben braucht.« 15 Da nahmen sie (die Soldaten) das Geld und verfuhrten nach der empfangenen Weisung; und so ist dieses Gerede bei den Juden in Umlauf gekommen bis zum heutigen Tag.

Den Berichten von Justin_{de} Märtyrer und Tertullian hatten die Pharisäer tatsächlich versucht, den fehlenden Leichnam von Jesus Christus wegzu erklären, aber nicht geleugnet, dass er verschwunden war. Wenn der Leichnam noch dagewesen wäre, hätten sie nur auf das Grab zu zeigen brauchen, wo man Ihn bestattet hatte, und dann hätte es niemals ein Christentum gegeben. Stattdessen versuchten sie zu erklären, wie der Leichnam verschwinden konnte.

Darüber hinaus stammt der erste Bericht über das leere Grab von Frauen. Das wäre für die jüdische Kultur eine höchst unwahrscheinliche Wahl von verlässlichen Zeugen gewesen, wenn man die Absicht gehabt hätte, eine Legende über einen Erlöser-Gott zu verbreiten.

Dazu schreibt der Historiker Gary Habermas in seinem Artikel „The Empty Tomb of Jesus“ (Das leere Grab von Jesus):

„Eine interessante Entwicklung in der jüngsten theologischen Forschung ist, dass eine starke Mehrheit von zeitgenössischen kritischen Gelehrten - zumindest bis zu einem gewissen Grad - die Sichtweise zu unterstützen scheint, dass Jesus in einem Grab bestattet wurde, von dem man später feststellen musste, dass es leer war. Von diesem leeren Grab ist in mindestens drei, wenn nicht gar vier dieser Evangelien-Quellen die Rede. Dies trägt zu dem Verständnis bei, weshalb dieses Thema von den zeitgenössischen kritischen Gelehrten so ernst genommen wird.“

Kurz nachdem das Grab leer vorgefunden wurde, sahen die Jüngerinnen und Jünger Erscheinungen von dem auferstandenen Jesus Christus. Davon wird in den Evangelien von Matthäus, Markus und Johannes berichtet. Es gibt auch Berichte darüber von den Frauen im Matthäus- und Johannes-Evangelium.

1.Korintherbrief Kapitel 15, Verse 1-11

1 Ich weise euch aber, liebe Brüder, auf die Heilsbotschaft hin, die ich euch (seinerzeit) getreulich verkündigt habe, die ihr auch angenommen habt, in der ihr auch fest steht 2 und durch die ihr auch die Rettung (das Heil) erlangt, wenn ihr sie in der Gestalt festhaltet, in welcher ich sie

euch getreulich verkündigt habe; es müsste sonst sein, dass ihr vergeblich zum Glauben gekommen wäret. 3 Ich habe euch nämlich an erster Stelle mitgeteilt, was ich auch überkommen habe, dass Christus für unsere Sünden gestorben ist, den Schriften gemäß (Jes 53), 4 und dass Er begraben und dass Er am dritten Tage auferweckt worden ist, den Schriften gemäß (Hos 6,2; Ps 16,10), 5 und dass Er dem Kephas (Petrus) erschienen ist, danach den Zwölfen. 6 Darauf ist Er mehr als fünfhundert Brüdern auf einmal erschienen, von denen die meisten jetzt noch leben, einige aber entschlafen sind. 7 Darauf ist Er dem Jakobus erschienen, danach sämtlichen Aposteln. 8 Zuallerletzt aber ist Er gleichsam als der Fehlgeburt (einer unzeitigen Geburt) auch mir erschienen. 9 Denn ich bin der Geringste unter den Aposteln und des Apostelnamens nicht würdig, weil ich die Gemeinde Gottes verfolgt habe. 10 Durch Gottes Gnade aber bin ich, was ich bin, und Seine Gnade gegen mich hat sich nicht erfolglos erwiesen, sondern ich habe weit mehr geschafft (Arbeit geleistet) als sie alle, doch nicht ich, sondern die Gnade Gottes, die mit mir ist (gewesen ist). 11 Ganz gleich nun, ob ich (es bin) oder jene: So lautet unsere Verkündigung (Predigt), und so seid ihr zum Glauben gekommen.

Der Apostel Paulus spricht hier von Informationen, die er während eines Treffens mit den Aposteln „überkommen“ hat. Und von ihm erfahren wir, dass der auferstandene Jesus Christus gleichzeitig mehr als 500 Personen erschienen ist, so wie auch Jakobus, Petrus, den anderen Jüngern und ihm selbst.

Zumindest räumen die meisten Gelehrten ein, dass sie Erfahrungswerte haben, die sie zu dem Glauben veranlassen, dass Jesus Christus tatsächlich auferstanden ist. Aber sie schreiben diese Erfahrungswerte einer Massen-Vision, Halluzination oder irgendeiner Art von Illusion zu, die aufgrund eines Traumas entstanden ist.

Dale Allison, ein Gelehrter, der sich mit dem Neuen Testament beschäftigt, erinnert uns an Folgendes:

„Begegnungen mit kürzlich Verstorbenen führen für gewöhnlich weder dazu, dass man Behauptungen über ein leeres Grab in Umlauf bringt noch, dass man eine neue Religion gründet. Es ist auch nicht typisch, dass die in Erscheinung tretenden Verstorbenen essen und trinken, und sie werden auch nicht von einer Menschenmenge bis zu 500 Personen gesehen.“

Folgende Dinge haben zum christlichen Glauben geführt:

- Das leere Grab
- Die historischen Berichte über das Erscheinen des auferstandenen Jesus Christus

- Die Bereitschaft der Jünger für ihren Glauben zu sterben
- Dass die Jüngerinnen und Jünger den auferstandenen Jesus Christus leibhaftig gesehen haben
- Die Bekehrung von Skeptikern wie Thomas, Jakobus und Paulus
- Dass die Mehrheit der Historiker (wozu auch Atheisten gehören) sich darüber einig sind, dass die Jüngerinnen und Jünger von Jesus Christus glaubten, dass Er auferstanden war, weil Er ihnen leibhaftig erschienen ist

Der skeptische Historiker Gerd_Lüdemann sagt:

„Es ist historisch bewiesen, dass Petrus und die Jüngerinnen und Jünger Jesus nach Seinem Tod gesehen haben, als Er ihnen als auferstandener Christus erschienen ist.“

Ein anderer Historiker und Professor an der Duke Universität, Ed_Parish_Sanders hat dazu in seinem Buch „Sohn Gottes - Eine historische Biographie Jesu“, erschienen im Jahr 1993, geschrieben:

„Schließlich wissen wir, dass nach dem Tod von Jesus von Nazareth Seine Anhänger eine Erfahrung gemacht haben, die sie als 'Auferstehung' beschrieben, als die Erscheinung einer lebendigen, allerdings umgewandelten Person, die tatsächlich verstorben war. Sie glaubten daran, lebten danach und sind dafür gestorben. Dass die Anhänger von Jesus (und später auch Paulus) Auferstehungs-Erfahrungen mit Ihm gemacht haben, ist, nach meiner Beurteilung, eine Tatsache. Wie es allerdings zu dieser Auferstehung kam, weiß ich nicht.“

Die beste Erklärung dafür, die von allen Anhängern von Jesus Christus akzeptiert wurde, ist, dass Gott Jesus Christus von den Toten auferweckt und ein leeres Grab zurückgelassen hat.

Wenn wir dem Glauben schenken, was Jesus Christus gelehrt hat, dann kann der Mensch sich nicht selbst vor der Bestrafung seiner Sünden erretten und keine Beziehung mit Gott haben, wenn er nicht reumütig und bußfertig zu Jesus Christus kommt und Ihn um Sündenvergebung bittet. Denn Jesus Christus sagt uns in:

Lukas Kapitel 13, Vers 3

„Nein, sage ICH euch; sondern wenn ihr euren Sinn nicht ändert, werdet ihr alle ebenso umkommen.“

Wenn wir das stimmt, was Jesus Christus gesagt, dann ist die gesamte New Age-Weltanschauung nicht stichhaltig. Wenn wir die Wahrheit wissen wollen, dann müssen wir den Worten von Jesus Christus und den Beweis für Seine Herrschaft erlauben, dass sie für sich selbst sprechen. Und wenn wir das tun, gibt es nur zwei intellektuelle angemessene Optionen:

1.

Wir nehmen das Zeugnis von Jesus Christus an und das, was Seine Anhänger über Ihn abgelegt haben.

2.

Wir lehnen das Zeugnis von Jesus Christus und das, was Seine Anhänger über Ihn abgelegt haben, ab.

Keine Option ist allerdings, das Zeugnis von Jesus Christus und das, was Seine Anhänger über Ihn abgelegt haben, so zu verändern, dass es so aussieht, als wäre Er ein Mensch wie wir. Aber das ist genau das, was die Bestseller-Autoren der New Age-Bewegung mit einer Veröffentlichung nach der anderen tun, wobei sie Millionen Bücher verkaufen, in denen unverfroren und kompromisslos die Einfachheit des Evangeliums von Jesus Christus verdreht und pervertiert wird.

Die New Age-Bewegung macht ihr Geld buchstäblich damit, dass sie eine falsche Version von Jesus Christus an all jene verkauft, die einfach nicht mit den Ergebnissen der modernen Gelehrtenschaft vertraut sind und mit dem, was der historische Gott-Mensch während Seines Lebens gelehrt hat. Ihr Motiv ist einzig und allein in dem Wunsch gegründet, Jesus Christus zu etwas zu machen, was Er nicht ist.

SEINE Botschaft war schlicht und einfach, so dass sie in ihrer vollkommenen Klarheit von all Seinen Jüngerinnen und Jüngern und deren Nachfolgern verstanden wurde. Auch wenn es ein Angriff auf die Unabhängigkeit unseres Selbst ist, sagt uns ein revolutionärer jüdischer Jesus von Nazareth, dass Er allein der HERR ist und dass wir Sein Sühneopfer am Kreuz im Glauben reumütig und bußfertig annehmen müssen, um in die Beziehung mit dem Gott Israels eintreten zu können.

Der Mensch kann sich nicht selbst erlösen; doch er kann vollständigen Zugang zu Jemandem haben, Der das kann. Es ist Jesus Christus, Der uns erschaffen hat und Der uns liebt. Das ist die gute Nachricht.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)

